

März 2022

# BILDERBUCH DES MONATS



*Das wird bestimmt ganz toll!*

Labor Atelieregemeinschaft

Erscheinungsjahr: 2021

Verlag: Beltz & Gelberg Verlag

ISBN:978-3-407-75601-5

Zukunft ist in Zeiten einer Klimakatastrophe, Krieg in Europa und anderen Teilen der Welt sowie anderen globalen Katastrophen und Problemlagen verbunden mit Ängsten und großen Herausforderungen. In der Kinder- und Jugendliteratur finden sich diese verstärkt in Dystopien oder Science-Fiction-Romanen wieder und werden dort breit verhandelt. Hier bilden negative Zukunftsperspektiven oftmals die Ausgangspunkte, um Zukunftsthemen zu diskutieren. *Das wird bestimmt ganz toll!* nimmt entsprechend des Titels hingegen eine positive, fantastische Zukunftsperspektive ein, ohne sich aber zukünftigen Problemlagen und gesellschaftlich stark diskutierten Themen zu verschließen. Auf jeder Doppelseite des Buches gibt es unterschiedliche Darstellungen und Aussagen zur Zukunft, die gesellschaftspolitische Themen und grundlegende Fragen des menschlichen (Zusammen-)Lebens z.B. zur Arbeit und Liebe ebenso umfassen wie belanglosere und individuelle Wünsche und Träume. Es werden fantastische mögliche Erfindungen wie fliegende Schwimmbäder oder Geräte zur Gedankenübertragung sowie individuelle Lebensentwürfe oder -entscheidungen diskutiert. Diese Themenvielfalt findet auch in den unterschiedlichsten Darstellungen und Illustrationen eine Entsprechung und Umsetzung. Das Buch enthält kurze Comicstrips, illustrierte Aussagen, Entscheidungsbäume, fiktive Werbungen oder auch zukünftige Stundenpläne. Ähnlich zu anderen

Büchern der Labor Ateliergemeinschaft wie z.B. dem Buch *Ich so du so* bietet *Das wird bestimmt ganz toll!* neben der angesprochenen Vielzahl an Anknüpfungspunkten auf thematischer und gestalterischer Ebene auch viele Seiten, die zum Handeln anregen und die Rezipient\*innen direkt auffordern, sich mit Themen auseinanderzusetzen. So motivieren z.B. verschiedene Illustrationen oder Entscheidungsbäume zum Ankreuzen und Entscheiden. Abschließend findet dies auch Ausdruck in drei Steckbriefen, die in Verbindung mit dem Buch das eigene Leben in 30 Jahren, die im Buch aufgemachten Ideen (z.B. zu utopischen Erfindungen) sowie eigene Zukunftsvorstellungen fokussieren. Kurzum bietet das Buch ein Sammelsurium an Reizen an, die auf verschiedene Weise dazu anregen, sich mit Zukunft zu beschäftigen und sich in ihrer Komplexität unterscheiden. So reichen die Zukunftswünsche von einfacheren Wünschen, wie „Ich verkaufe Eis im Park“ über individuelle Visionen, „Ich habe eine tolle Familie ... und einen prima Rückzugsort für mich allein“, bis hin zu komplexeren Wünschen wie „Mit vereinten Kräften haben wir uns um unseren Planeten gekümmert“ oder „Krieg ist verboten“. Darüber hinaus gibt es verschiedene Abstufungen in der Komplexität der Darstellungen, sodass etwa fiktive Werbungen oder Comics zunächst erschlossen und verstanden werden müssen und Rezipient\*innen auf der Ebene des Text-Bild-Verständnisses herausfordern. Die an diesen Beispielen sichtbar werdende Vielschichtigkeit macht das Buch auch spannend für die didaktische Arbeit. Die vielen Seiten eignen sich ideal als Gesprächsanlässe, über die Kinder untereinander oder in größerer Runde ins Gespräch kommen können. Es kann unter anderem über mögliche Berufswünsche, Lebensziele oder Möglichkeiten des Zusammenlebens nachgedacht und je nach Thema auch ein philosophisches Gespräch z.B. im Hinblick auf das gemeinsame Zusammenleben aller vertieft werden. Hier ließen sich die Anregungen beispielsweise mit den Büchern von Antje Damm (u.a. *Frag mich!, Ist 7 viel ?, Was wird aus uns?*) verbinden, um vielfältige Themen zu diskutieren. In einem identitätsorientierten Setting könnten Schüler\*innen eigene Schwerpunkte setzen und sich mit selbst gewählten Lieblingsseiten intensiver auseinandersetzen. Für die Seite „Die Städte haben sich verändert.“ könnten dabei z.B. folgende Leitfragen Orientierung bieten: Welche Veränderungen entdeckst du auf dem Bild? Welche Unterschiede erkennst du zu deiner Straße/deiner Stadt? Welche Veränderungen findest du gut? Was wünschst du dir für deine Straße/Stadt? Auch die erwähnten Steckbriefe können anschließend ausgefüllt werden. Der erste Steckbrief schließt an die Zukunftsfantasien und Erfindungen des Buches an und fordert eine Stellungnahme der Rezipient\*innen ein, an die sich anknüpfen lässt. Zudem können eigene Wünsche formuliert und ggf. an das eigene Zukunfts-Ich per Brief festgehalten werden. Weiter lässt sich anhand der fiktiven und fantastischen Werbungen das Genre der Werbungen explizit in den Fokus rücken und analysieren wie Werbungen aufgebaut sind und was diese bezwecken wollen. Hier können eigene potenzielle Erfindungen in Werbungen erstellt und diese sprachlich gestaltet werden.

In Verbindung mit dem Sachunterricht kann entsprechenden möglichen Erfindungen oder im Buch diskutierten Ideen nachgegangen werden. So lässt sich z.B. fragen: Woran arbeiten Forscher\*innen auf der Welt derzeit? Welche Idee aus dem Buch ist vielleicht gar nicht so weit weg von der Realität? Schau, was du zu deiner Seite, z.B. Stadtentwicklung findest. Die Analyse von Werbungen im Hinblick auf das Konsumverhalten ist unter anderem Teil des Rahmenlehrplans Sachunterricht in Bremen (vgl. Senatorin für Bildung und Wissenschaft, S. 15, 34). Im Hinblick auf gesellschaftspolitische Zukunftsthemen lässt sich ggf. auch an die Sustainable Development Goals (SDGs) anknüpfen und auf der Ebene der Didaktik Modelle und Kompetenzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hinzuziehen. Die durch das Buch aufgemachte fantastische Sichtweise auf die Zukunft führt dazu, dass zentrale

Ziele und Kompetenzen einer BNE, wie vorausschauendes Denken und damit Kreativität und Innovation angesprochen werden und individuelle und kollektive Handlungsspielräume aufgezeigt und als solche in Lernangeboten erworben werden können. Die Auseinandersetzung mit Wünschen und Zielen anderer im Kreise der Klasse kann dazu führen, dass die eigene Position, einhergehende Wünsche und Ziele im Austausch kritisch betrachtet werden können. Wenn eine Verknüpfung mit dem Sachunterricht im Sinne einer BNE gelingen soll, ist es notwendig, die auf den Seiten angerissenen Themen im Unterricht konkreter zu vertiefen, indem z.B. auf die Bedeutung eines Wandels von Städten durch Klimafolgen eingegangen wird und sich mit diesen lokal auseinandergesetzt wird (z.B. durch Deichschutz, einer autofreien Innenstadt, Kulturfolgern).

Gerade weil das Buch, wie eingangs dargestellt, eine positive Zukunftsperspektive einnimmt und vor dem Hintergrund benannter Problemlagen eine sorglose utopische Zukunft abbildet, setzt es Handlungsspielräume und Kreativität frei. Die Darstellung einer „sorglosen“, utopischen Zukunft kann jedoch auch problematisch angesehen werden, da sie Kindern ggf. ein verzerrtes Bild vermittelt, wenn auch das Buch Problemlagen benennt und darstellt. Eine Auseinandersetzung mit Zukunft muss Hoffnung und Utopie, aber auch Realität vereinen und dazu anregen, gemeinsam über Ängste, Herausforderungen und Chancen sowie Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen.<sup>1</sup> Innerhalb von Unterricht bedarf es dabei des Kontroversitätsgebots und durch die Lehrkraft einer Haltung im Sinne des Beutelsbacher Konsens, die den Dialog und die Darstellung entsprechend moderiert und (eigene) Meinungen kennzeichnet.

#### Quellen:

Hollerweger, Elisabeth (2020): Klimaanpassung durch Plastikmüll? Mit Kindern in Zukunftswelten eintauchen. In: Wulfmeyer, Meike (Hrsg.): Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sachunterricht. Grundlagen und Praxisbeispiele. Basiswissen Grundschule, Band 43. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 93-104.

Senator für Bildung und Wissenschaft (2007): Sachunterricht. Bildungsplan für die Primarstufe. <http://www.lis.bremen.de/schulqualitaet/curriculumentwicklung/bildungsplaene/primarstufe-15222> Zugriff: 09.03.22.

Wulfmeyer, Meike (Hrsg.): Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sachunterricht. Grundlagen und Praxisbeispiele. Basiswissen Grundschule, Band 43. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.



Rezension von Mats Pieper

---

<sup>1</sup> Weiterführende Anregungen für eine literarische Auseinandersetzung mit Zukunft und u.a. Klimafolgen zeigt u.a. Hollerweger (2020) zum Buch *Polymeer* auf. Im Sammelband von Wulfmeyer (2020) finden sich auch weitere Anregungen im Hinblick auf eine BNE im Sachunterricht der Grundschule, die hilfreich sein können.